

SA 19. MÄRZ 2016 · 11:30 UHR

WERKSTATT, GESPRÄCHSKONZERT

Großes Haus Staatstheater Mainz · **Eintritt frei!**

Krzysztof Penderecki

Actions

The Yellow Tone Orchestra

(Big Band des Landesmusikgymnasiums Rheinland-Pfalz)

Andreas Steffens · Leitung

mit Beteiligung des **JugendEnsembleNeueMusik**

Walter Reiter · Leitung

2. MAINZER KOMPONISTENPORTRAIT:
KRZYSZTOF PENDERECKI



2. MAINZER KOMPONISTENPORTRAIT:
KRZYSZTOF PENDERECKI



*„Ich habe Jahrzehnte damit
verbracht, neue Klänge zu suchen
und zu finden. Gleichzeitig habe
ich mich mit Formen, Stilen
und Harmonien der Vergangenheit
auseinandergesetzt. Beiden
Prinzipien bin ich treu geblieben ...
Mein derzeitiges Schaffen ist
eine Synthese.“*

Krzysztof Penderecki



FR 18. UND SA 19. MÄRZ 2016 · 20:00 UHR

6. SINFONIEKONZERT

Hoher Dom zu Mainz

Krzysztof Penderecki

Zwei a cappella Sätze für Chor aus der „Lukas-Passion“

Adagio aus der 3. Sinfonie für Streichorchester

Ciaccona für Streichorchester

Dies illa für Soli, Chor und Orchester
(Deutsche Erstaufführung)

Dorin Rahardja · Sopran **Geneviève King** · Mezzosopran

Derrick Ballard · Bass **Chöre am Mainzer Dom**

Domkapellmeister Karsten Storck · Einstudierung

Krzysztof Penderecki · Dirigent

Maciej Tworek · musikalische Assistenz

SO 20. MÄRZ 2016 · 11:00 UHR

KAMMERKONZERT UND GESPRÄCHSRUNDE

Akademie der Wissenschaften und der Literatur
Mainz · Geschwister-Scholl-Straße 2 · 55131 Mainz
Eintritt frei!

Krzysztof Penderecki

Quartett für Klarinette, Violine, Viola und Violoncello
Sextett für Klarinette, Horn, Streichtrio und Klavier

**Mitglieder des Philharmonischen
Staatsorchesters Mainz**

FREITAG 18. MÄRZ 2016 –
SONNTAG 20. MÄRZ 2016

6. SINFONIEKONZERT
WERKSTATT, GESPRÄCHSKONZERT
KAMMERKONZERT UND GESPRÄCHSRUNDE



2. MAINZER KOMPONISTENPORTRAIT: KRZYSZTOF PENDERECKI



KRZYSZTOF PENDERECKI TRADITION, INSPIRATION, INNOVATION

TERMINE:

FR 18. MÄRZ 2016 · 20:00 UHR

SA 19. MÄRZ 2016 · 11:30 UHR

SA 19. MÄRZ 2016 · 20:00 UHR

SO 20. MÄRZ 2016 · 11:00 UHR

Ein Wochenende der Musik, vorgestellt und interpretiert vom Komponisten: an diesem, nun zum zweiten Mal stattfindenden Projekt wirken führende Kulturinstitutionen des Landes Rheinland-Pfalz zusammen.

Das Mainzer Komponistenportrait widmet sich in Zusammenarbeit des Philharmonischen Staatsorchesters Mainz, der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz sowie der SWR2 Landesmusikredaktion Rheinland-Pfalz mit Unterstützung des Staatstheaters Mainz, des Kulturfonds Peter E. Eckes und des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz einem bedeutenden Komponisten der Gegenwart in Orchester- und Kammerkonzerten sowie einer Diskussionsrunde. 2016 steht der große polnische Komponist Krzysztof Penderecki im Mittelpunkt, der u. a. als Dirigent im Mainzer Dom zu erleben sein wird.

Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang dem Domkapitel des Hohen Domes zu Mainz, das die Durchführung des Konzertes im Mainzer Dom ermöglicht. Für das Philharmonische Staatsorchester Mainz ist es eine ganz besondere Freude, dass dieses 6. Sinfoniekonzert gleichzeitig das Auftaktkonzert zum 150-jährigen Jubiläum des Mainzer Domchores ist.

KRZYSZTOF PENDERECKI wurde am 23. November 1933 in Dębica (Polen) geboren. Bereits in jungen Jahren erhielt er Violin- und Klavierunterricht, mit 18 nahm ihn das Krakauer Konservatorium auf. Ab 1954 studierte er bei Artur Malewski und Stanislas Wiechowicz Komposition an der Krakauer Staatsakademie für Musik, an die er 1958 zum Professor berufen wurde. Ein Jahr später gewann er beim II. Warschauer Wettbewerb Junger Polnischer Komponisten alle drei zu vergebenden Preise. Zur internationalen Avantgarde schloss er 1960 mit der Uraufführung von *Anaklasis* für 42 Streichinstrumente bei den Donaueschinger Musiktagen auf.

Einem breiten Publikum wurde Penderecki 1966 mit der Aufführung der *Lukas-Passion* im Dom zu Münster bekannt, aus der nun im Rahmen des 2. Mainzer Komponistenportraits im Hohen Dom zu Mainz unter der Leitung des Komponisten zwei a cappella Sätze für Chor erklingen werden. Von 1966 bis 1968 lehrte er an der Folkwang-Hochschule in Essen. Seine erste Oper, *Die Teufel von Loudon* nach Aldous Huxley, kam 1969 an der Hamburgischen Staatsoper zur Uraufführung. 1972 wurde er zum Rektor der Musikhochschule in Krakau ernannt, von 1973 bis 1978 lehrte er außerdem an der Yale University in den USA. Als Dirigent eigener und fremder Werke gewann Penderecki weltweite Anerkennung.

Krzysztof Penderecki hat mehrere Werke im Andenken an die Katastrophen des 20. Jahrhunderts komponiert: Dreimal befasste sich der Komponist mit dem „Dies irae“-Hymnus – 1967 in seinem Oratorium zum Gedächtnis der Opfer von Auschwitz *Dies irae*, danach 1984 im *Polnischen Requiem*. Beim 2. Mainzer Komponistenportrait wird nun die dritte Vertonung dieses Themas *Dies illa* erstmals in Deutschland aufgeführt. Dieses Werk unterscheidet sich

von den ersten beiden wesentlich im Umgang mit Text und musikalischer Faktur: Schon der Titel deutet an, dass der Hymnus nicht wörtlich übernommen und der Text auch nicht in der tradierten Reihenfolge vertont ist. Das Stück ist in acht Abschnitte geteilt, von denen zwei a cappella aufgeführt werden.

Das besondere Interesse des Komponisten gilt den musikalischen Großformen, insbesondere der Gattung Sinfonie. Mit seiner 3. *Sinfonie* beschäftigte sich Penderecki sieben Jahre. In Mainz ist daraus das *Adagio dolce* zu hören, das mit 14 Minuten Spieldauer fast Brucknersche Ausmaße hat. Aber auch auf dem Gebiet der Konzertliteratur und der Kammermusik hat er ein umfangreiches, gewichtiges Œuvre geschaffen, das oft in unmittelbarer Zusammenarbeit mit herausragenden internationalen Solisten entsteht. Zwei Beispiele seines Kammermusikschaffens – das *Quartett* (1993) und das *Sextett* (2000) – werden beim Kammerkonzert in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz mit Mitgliedern des Philharmonischen Staatsorchesters Mainz zu erleben sein. Außerdem ist der Maestro bei dem Werkstattkonzert persönlich anwesend, wenn das Yellow Tone Orchestra unter der Leitung von Andreas Steffens mit Beteiligung des Jugendensemble Neue Musik unter der Leitung von Walter Reiter sein Werk *Actions* im Großen Haus des Staatstheaters probt und aufführt.

Der Musiker Krzysztof Penderecki gehört zu den am häufigsten Geehrten seiner Generation. Zahlreiche Länder und Institutionen in Ost und West zeichneten ihn für seine Verdienste für die Musik und die Völkerverständigung aus. Er ist zudem Ehrendoktor und -professor vieler internationaler Universitäten.

Mit freundlicher Unterstützung

KULTURFONDS
PETER E. ECKES

SWR2



Akademie der Wissenschaften
und der Literatur | Mainz



Staatstheater
Mainz